

? Offenlegung von Kriterien und Lehrplänen

Beitrag von „Lily Casey“ vom 7. Dezember 2018 12:29

Deine Absichten sind nobel, verursachen aber auch die genannten Probleme. Je mehr Transparenz man zeigt, desto leichter macht man sich angreifbar. Leider. Ich bin auch ein Freund davon, den Schülern so klare Richtlinien wie möglich zu präsentieren, damit sie eine Orientierung haben. Jedoch wurde nun schon mehrfach auf Fortbildungen und in Dienstbesprechungen dazu geraten, Bewertungen so grob wie möglich zu halten, damit es keinen Grund zur Beschwerde oder gar Klage gibt. Pädagogisch kann man später fast alles rechtfertigen. Das ist sehr frustrierend, für Schüler und für Lehrer, aber wohl der einzige Weg, solche Probleme zu vermeiden.

Deshalb der Rat: Gib keine Reihenplanung, Arbeitspläne etc. mehr raus. Halte Bewertungen so ungenau und oberflächlich wie möglich (ich finde es persönlich schlimm, dass man so handeln soll).

Ich kenn die Problematik selbst. Als Gymnasiallehrerin hab ich auch an ner Berufsschule unterrichtet. Mein Anspruch war deutlich höher als der meiner Kollegen und ich wurde von diesen mehrfach kritisiert wegen meiner Strenge. Dafür aber nahmen die Schüler meinen Unterricht ernst. Lass dich nicht verunsichern. Gerade Azubis denken, sie müssten überall super Noten bekommen, und wenn das mal nicht der Fall ist, werden sie patzig und schieben die Schuld auf die bösen Lehrer.